



18.09.2010

Verbandsversammlung 2010

Bericht des Vorsitzenden

Themen die derzeit aktuell anstehen:

Digitalfunk:

- Die Aufteilung der Betriebskosten wurde festgeschrieben
- Ebenso das Förderprogramm für die Erstsanschaffung der gesamten Funkausstattung mit 80 % Förderung.
- Hier gibt es versch. Ansätze, u.a. wird auch darüber nachgedacht, die Förderung nach einem bestimmten Verteilerschlüssel pauschal an die Kommunen auszuzahlen. Dabei ist es uns aber wichtig, dass auch wirklich die 80 % Förderung bei den Kommunen ankommt und dass man nicht nur von einem max. Gesamtförderbetrag spricht.

Die Zukunft der Feuerwehrsulen

Für unsere immer schwierigere Arbeit ist es wichtig, dass die drei Feuerwehrsulen unseren Feuerwehrdienstleistenden ein umfangreiches und interessantes Lehrgangsangebot zur Verfügung stellen.

Gleichwohl müssen wir alle daran arbeiten, und den Weg der Ausbildung und die Zukunft der Feuerwehrsulen neu beschreiben.

Hierzu sind wir wie schon heut erwähnt in die 4 Arbeitsgruppen eingebunden.

Wichtig ist uns dabei aber auch, und dies hab ich auch schon in den letzten Jahren immer wieder betont: für die neu geplanten baulichen Maßnahmen und für den Grundstückserwerb an den FW-Schulen muss der Staat zusätzliche Mittel aus dem allgemeinen Staatshaushalt zur Verfügung stellen.

Die Feuerschutzsteuer steht u.a. für den Unterhalt der FW-Schulen zur Verfügung und man muss sich die Frage stellen, ob z.B. Neubaumaßnahmen noch zum Unterhalt gehören. Und wenn der Bay. Landtag, **was auch wir befürworten**, einstimmig für den Ausbau und die Modernisierung der Feuerwehrsulen steht, dann sollte er auch einstimmig die dafür



benötigten Mittel **zusätzlich** aus dem Staatshaushalt bereitstellen.

Einer Änderung bedarf auch die Personalsituation, insbesondere was die Entlohnung angeht.

Herr Minister, dies ist seit Jahren bekannt.

Es wäre nun an der Zeit, dass es auch im Finanzministerium bekannt sein sollte, dass es mehr Geld kostet:

- wenn Lehrkräfte zuerst umfangreich ausgebildet werden,
- Sie dann mit einem Hilfsarbeiterlohn entschädigt werden,
- und man sich dann wundert, wenn Sie die FW-Schule hoch qualifiziert verlassen um zu einer BF oder WF zu wechseln

und der Staat **wieder** neue Einstellungen vornehmen muss und diese wiederum 2 Jahre neu ausbilden muss.

Wirtschaftlicher und sinnvoller wäre, diese Mitarbeiter vernünftig zu entlohnen und sie nicht nur mit 1.300.-€ monatlich abfindet.

Dann müsste man in die Ausbildung nicht immer doppelt und 3-fach investieren.

Dies haben wir mehrfach moniert, passiert ist aus dem Finanzministerium nichts!

Ich weiß nicht, wollen die nicht, oder können die im FM nicht rechnen!

Herr Minister, ich bitte sie hier ihre gewohnte Stärke einzubringen und dies zur Chefsache zu machen, bevor sie eine der Schulen schließen müssen!

Überhang Feuerschutzsteuer

Hier müssen wir darauf achten, dass der Rechnungshof die Mittel aus dem vorhandenen Überhang, wohlgemerkt über 27 Mill. Euro Ende 2009, nicht beanstandet und diese Mittel dann für den „Mehrkostenaufwand“ im Bereich ILS oder Digitalfunk umlegen will.

Sinnvoller ist hier und dafür werden wir uns einsetzen, dass wir uns zum Jahreswechsel über eine weiterführende Fahrzeugförderung unterhalten.

So sprechen wir uns für eine Ausweitung der Förderung bei Beschaffungen von Mehrzweckfahrzeugen aus,

oder über die Aufnahme des Mannschaftstransportwagens in die Förderung, was u.a. auch die Kommunalen Spitzenverbände fordern.



Ebenso wichtig wäre, nachdem aus unserer Sicht die Rücklagen der Feuerschutzsteuer auch 2010 so hoch bleiben werden, wenn sie nicht sogar noch ansteigen, dass ein zusätzliches Sonderförderprogramm z.B. zur Beschaffung von Wärmebildkameras für Feuerwehren mit Löschgruppenfahrzeugen aufgestellt wird.

Das Geld hierfür wäre da.

Und auch die Notwendigkeit, der Zweck und der Nutzen wären gegeben, dies haben uns viele Einsätze mit der WBK gezeigt, ob im Bereich der Brandeinsätze wie im Besonderen auch bei der Personenrettung um Schäden nachweislich deutlich zu minimieren.

Weitere derzeit aktuelle Themen:

- Ausbildungskonzept für die ÖEL-Ausbildung
 - o Hier wollen wir eine Verbesserung der Ausbildung erreichen, unter der Berücksichtigung, dass dies noch ehrenamtlich leistbar ist!
- Umsetzung der Führung der Hilfeleistungskontingente
- Ersatzbeschaffung der Strahlenschutzfahrzeuge
- Möglichkeiten des Datenaustausches von ELDIS III zu anderen EDV-Programmen, dadurch Vermeidung von Doppelerfassungen

Aussetzung der Wehrpflicht und deren Auswirkungen bei den Feuerwehren.

Wir gehen derzeit davon aus, dass bayernweit etwa 4 - 5.000 Personen in den Feuerwehren, ABC- Einheiten und im K-Schutz ihren Ersatzdienst leisten. Diese Personen übernehmen zusätzliche Aufgaben – auch Bundesaufgaben – und sind aufgrund ihrer Verpflichtung mehr oder weniger ständig verfügbar. Wir haben hier also einen festen Stamm an Personal, auf den zurückgegriffen werden kann.

Damit könnten durchaus Probleme entstehen, selbst wenn es sich dabei um Personen handelt, die sowieso schon in ihren Feuerwehren aktiv waren und sind. Denn es steht keineswegs fest, dass **sie diese zusätzlichen Aufgaben** auch dann noch weiter erfüllen, wenn sie hierzu nicht mehr verpflichtet sind.



Aus diesem Grund haben wir auch bereits auf diese Problematik aufmerksam gemacht. Die Auswirkungen einer Abschaffung des Wehrdienstes sind zwar derzeit im Feuerwehrbereich nicht absehbar, man sollte sich aber frühzeitig über Alternativen zum Ersatzdienst und sicher bei den Hilfsorganisationen beim Zivildienst Gedanken machen.

Anerkennung des besonderen ehrenamtlichen Engagements unserer Feuerwehrdienstleistenden im täglichen Einsatz

- Zum einen sollte man hier endlich nach den Reden Taten folgen lassen und z.B. Vergünstigungen bei öffentlichen Einrichtungen wie Schlösser, Museen oder Bäder anbieten
- Und zum anderen könnte vielleicht auch Bayern so wie z.B. es auch Hessen handhabt über eine Gewährung einer Anerkennungsprämie für langjährige aktive Dienstzeit nachdenken
- **Denn, wer dort hinein läuft, wo andere heraus laufen**, so wie unsere FW-Kameraden/innen, der muss in Zukunft nicht nur Anspruch auf lobende Worte sondern auch Anspruch auf eine spürbare Anerkennung haben!

Alfons Weinzierl
Vorsitzender
Landesfeuerwehrverband Bayern e.V.